

Ärger

Die Post hat die Gebühren für Massenaussendungen verteuert, das bringt Probleme für die kleinen Vereine. **4**



Freude

Pfarrer Wolfgang Pucher ist ein richtiges Original in Graz. Im Kurzinterview verrät er seine Lese- und Reisetipps. **4**



Rund 500 in Graz lebende Ukrainer in großer Sorge



Beunruhigend. Die Lage in der Ukraine spitzt sich von Stunde zu Stunde zu. In Graz leben rund 500 Ukrainer, die sich nun um ihre Verwandtschaft sorgen. Konsul Friedrich Möstl hofft auf eine baldige diplomatische Lösung, denn auch wirtschaftlich haben die Spannungen weitreichende Folgen. **SEITE 2**



Die Corona-Infektionszahlen in Graz gehen weiter zurück. GETTY

Corona-Zahlen in Graz und GU

Die Corona-Zahlen in Graz sinken weiter. Aktuell liegt die Sieben-Tage-Inzidenz bei 1.886,8 Fällen pro 100.000 Einwohner (gestern: 1.923,2). In Graz-Umgebung beträgt der Inzidenz-Wert 2.100,7 (gestern: 2.157,7). Der Steiermark-Durchschnitt liegt bei 2.148,5 (gestern: 2.166,6). In Graz sind bisher 408 Menschen mit Corona verstorben, in GU 314. Die AGES vermeldet aktuell 348 Hospitalisierungen auf Normalstationen und 26 steirische Intensivpatienten.



Die steirische Landesregierung lässt ein Konzept erarbeiten. KK

Sozialhilfe: Land erarbeitet Lösung

In der Steiermark übernehmen die Sozialhilfverbände die finanzielle Abwicklung für Menschen in sozialen Notlagen, in der Pflege, der Behinderten- sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Auch wenn sich das System bewährt hat, wurden zuletzt notwendige strukturelle Verbesserungen sichtbar. Die Landesregierung startete einen Reformprozess, nach ersten Gesprächen wird in den nächsten Monaten ein Konzept für eine Neuordnung ausgearbeitet, in dem auch Kritikpunkte des Rechnungshofes aufgegriffen werden.



Am Samstag fand eine Solidaritätskundgebung für die Ukraine am Grazer Hauptplatz mit rund hundert Personen statt – Konsul Friedrich Möstl (kleines Bild) nahm ebenfalls daran teil. SIMEONI, DELOITTE

BEUNRUHIGEND. An die 500 in Graz lebende Ukrainer beobachten die Lage in ihrem Heimatland sehr angespannt. Man hofft auf eine Deeskalation. Diese wäre auch für die Wirtschaft wichtig, so Konsul Friedrich Möstl.

Von Verena Leitold
 verena.leitold@grazer.at

Die Lage in der Ukraine spitzt sich stündlich zu. Gestern Abend hat Kreml-Präsident **Wladimir Putin** die Separatistengebiete Luhansk und Donezk mittels Dekret als unabhängige Staaten anerkannt. Kurz darauf ordnete er die Entsendung von russischen Truppen in die Ostukraine an.

Die internationale Politik blickt besorgt in den Osten Europas, weltweit gab es scharfe Kritik für das provokante Vorgehen. Sowohl die USA als auch die Europäische Union brachten weitreichende Sanktionen auf den Weg. Die EU-Kommission schlägt den Mitgliedsstaaten in einem heute präsentierten Entwurf etwa ein Verbot des Handels mit russischen Staatsanleihen vor, um eine Refinanzierung des russischen Staates zu erschweren. Zudem sollen mehrere hundert Personen und Unternehmen auf die EU-Sanktionsliste kommen.

In Österreich tagte heute Früh das Krisenkabineett der Bundesregierung. Die Aktionen Putins werden dort auf das Schärfste „verurteilt“, hieß es. Bundeskanzler **Karl Nehammer** bietet der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE auch die Ent-

sendung von weiteren internationalen Beobachtern aus Österreich an – zwölf befinden sich derzeit bereits im betroffenen Gebiet.

Sorge auch in Graz

Mit großer Sorge beobachtet auch **Friedrich Möstl**, Honorarkonsul der Ukraine in Graz, das Geschehen. „Ich hoffe, wie alle, dass die Lage nicht weiter eskaliert und sich Putin zufrieden gibt. Meiner Einschätzung nach wird es keinen flächendeckenden Angriff auf die Ukraine geben. Eventuell könnte es Angriffe Richtung Krim und Odessa geben, das kann man momentan noch nicht abschätzen“, bewertet Möstl die aktuelle Lage. Die Sanktionen gegen Russland bewertet er als besonders wichtig. „Putin ist ein Pragmatiker und Stratege. Europa darf die Ukraine nicht zu billig aufgeben, wir müssen uns als Westen solidarisch zeigen und dürfen die Ukraine nicht für ein bisschen Gas verkaufen“, stellt er klar.

Wirtschaftsfolgen

Rund 500 Menschen mit ukrainischen Wurzeln leben aktuell in Graz, in der Steiermark sind es an die tausend. Am Samstag fand organisiert vom Ukrainischen Kulturverein in Graz und dem Verein Sitsch Graz auch eine Solidaritätskundgebung

am Hauptplatz statt – an dieser nahm auch Konsul Möstl teil. „Die Menschen sind sehr besorgt und überlegen Angehörige nach Graz zu holen. Trotzdem ist die Stimmung noch relativ gefasst. Die Ukrainer sind Frustrationen leider gewohnt.“

Mit einer Flüchtlingsbewegung nach Österreich rechnet Möstl nicht. Viel mehr bewertet er die wirtschaftlichen Folgen als besorgniserregend, vor allem was das Humanpotential des Landes anbelangt – Stichwort: Fachkräftemangel.

Rund 200 österreichische Firmen sind mit Dependancen in der Ukraine vertreten – vor allem Banken und Versicherungen, so etwa auch die Grazer Unternehmen Grawe und bit media e-solutions. Rund 1,7 Milliarden Dollar werden aus Österreich pro Jahr in der Ukraine investiert. Im wechselseitigen Handel gibt es ein jährliches Wachstum von bis zu 15 Prozent (Corona ausgenommen). Die meisten Unternehmen haben ihre Investitionen vorerst auf Eis gelegt. „Viele Geschäftsführer von österreichischen Unternehmen haben das Land bereits verlassen“, weiß Möstl. Einige hundert Grazer leben aber noch in der Ukraine. „Man kann nur auf eine möglichst rasche diplomatische Lösung hoffen – das wäre auch für die Wirtschaft wünschenswert“, so der Konsul.



Die Gemeinde Hart hat mit den Eisschützen vereinbart, dass wieder Turniere in der Eishalle stattfinden. Binder und Grössinger (kl.F.) sind zufrieden. PACHNERGG (Z), GDA

Eisstockschießen in Hart

■ In der kommenden Saison werden die steirischen Eisstocksportler wieder einige große, publikumswirksame Turniere im Eisstadion Hart bei Graz spielen. Ein attraktives Angebot wurde nun von der Gemeinde mit den Eisschützen ausverhandelt. „Wir sind bereit auf viel Geld zu verzichten, um die Eisschützen wieder in die Halle zu bringen und unseren Kantinenbetreiber

zu unterstützen“, sagt Bürgermeister **Jakob Frey**. „Mit dieser Lösung ist allen geholfen“, sagt auch das Verhandlungsteam der Bürgerliste, bestehend aus Vizebürgermeister **Jakob Binder** und Gemeinderätin **Yvonne Grössinger**, welche gemeinsam mit den Vertretern der ÖVP und der Opposition zu dieser Einigung kamen. Einem „Neustart“ steht somit nichts mehr im Wege.

Straciatello sucht ein Heim

Grazer Pfoten



Trotz anfänglicher Scheu taut Kater Straciatello rasch auf. KK

Der junge Stubentiger Straciatello ist anfangs etwas verunsichert und möchte von Fremden nicht gleich berührt werden. Sobald er etwas Vertrauen gefasst hat, ist er aber sehr zugänglich. Er ist verspielt und neugierig. Der junge Kater sucht stets Nähe zu Artgenossen. In einer Wohnung fühlt er

sich daher nur mit einer Zweitkatze wohl.

- 1 Jahr
- männlich
- Freigang

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
 Tel. 0676/84 24 17 434

Kids for Catwalk gesucht!

NACHWUCHSTALENTE. Die ShoppingCity sucht dich – junge Nachwuchstalente bis 12 Jahre, die am 26. März eine Kindermodeschau im größten Einkaufszentrum im Süden Österreichs rocken.

Ob Abenteurer, Schlawkopf, Prinzessin oder Draufgängerin: In erster Linie muss Kleidung den Kleinen passen. Darüber hinaus darf Kindermode aber auch richtig Spaß machen. Die ShoppingCity Seiersberg veranstaltet am 26. März 2022 eine Modeschau für die Generation der Zukunft und sucht für den Auftritt am Laufsteg noch kleine Hobbymodels im Alter bis 12 Jahre.

Als Trendsetter von morgen die trendigste Kinder- und Jugendmode für den Sommer 2022 am Catwalk präsentieren und sich als Model dem Publikum zeigen. Abgerundet

wird die Modeschau von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit der O'Kelly Irish Dance Academy, als einzige registrierte Tanzschule für Irish Dance in der Steiermark, die eine tolle Show mit „Riverdance“ & „Lord of the Dance“ uvm. eine tolle Show präsentieren wird.

Hast du Lust, Fashion zum Toben und Spielen, für Kindergarten und Schule altersgerecht zu präsentieren? Dann bist Du hier genau richtig. Bewerbungen für die Modeschau, bei der Kinder Kinder sein dürfen, richten sich mit kurzer Beschreibung und Foto an modenschau@media-con.at



Auch das Maskottchen Tibo, Botschafter des Kinder Löwenlands ist bei den Kids Fashionshows immer voll dabei.

SHOPPINGCITY SEIERSBERG

Wolfgang Pucher, Armenpfarrer

Grazer Originale

Wolfgang Pucher ist weithin für sein soziales Engagement, das mit vielen Auszeichnungen geehrt wurde, bekannt. Neben seinen Tätigkeiten findet er manchmal auch Zeit für das eine und andere Hobby.

Zu welchen Büchern greifen sie in Zeiten der Muße?

Zur Zeit lese ich „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ vom israelischen Schriftsteller Amos Oz. Es behandelt das Schicksal der Juden anhand mehrerer Familiengeschichten.

Welches Gericht ist Ihnen eine kleine Sünde wert?

Heidensterz mit saurer Suppe. Bleibt neben ihren Tätigkeiten Zeit für Hobbys?

Mein Hobby, das hab ich seit meiner Kindheit beibehalten, ist Malen und Zeichnen, wobei ich nur im Urlaub Zeit dafür habe. Wenn ich reise, sind

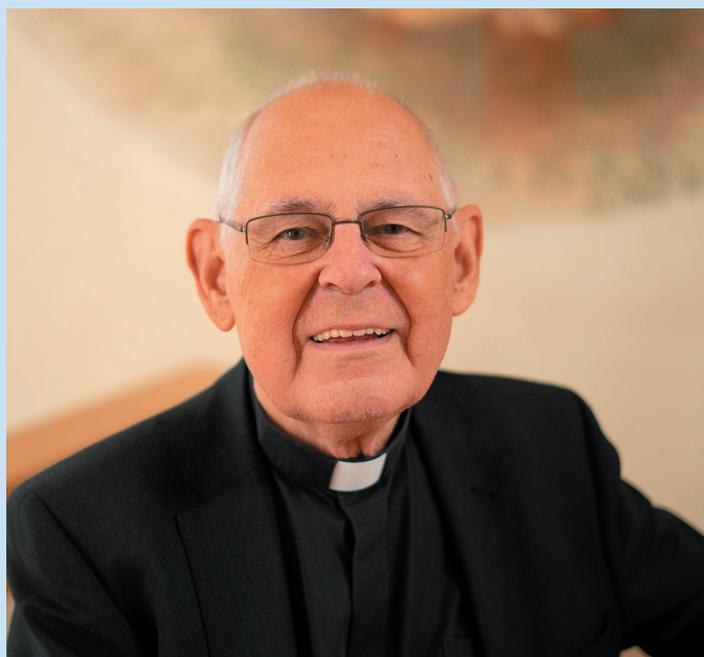
Zeichenblock und schwarzer Gelbstift stets dabei.

Welches Land würden sie noch gerne bereisen?

Ich hab alle Länder und Orte, die mir wichtig waren, gesehen. Mein letzter Wunsch war es, ein Land in Afrika zu besuchen. Dies wurde mir zu meinem achtzigsten Geburtstag mit einer Reise nach Uganda ermöglicht.

Haben Sie spezielle Orte, an denen Sie Kraft tanken?

Ruhe finde ich in meiner Kapelle, der Kapelle der Barmherzigkeit. Sonst bin ich noch gerne in Dalmatien, vor allem in Cavtat. **CHRISTOPH ZEFFERER**



Der „Grazer Armenpfarrer“ setzt sich für Obachlose ein.

BETTINA FINK



Viele kleine Vereine haben erst direkt am Postschalter erfahren, dass sie ab 2022 für ihre Vereinsausendungen vier Mal mehr zahlen müssen als bisher. POST AG

Kleine Vereine klagen: Die Post verteuert Infomails

ÄRGER. Die Post hat die Gebühren für Vereins-Infos verteuert, das bringt Probleme für die kleinen Vereine.

Von Vojo Radkovic

✉ vojo.radkovic@grazer.at

Auf die kleinen und auch auf die größeren Vereine kommt neuer Ärger zu. Die Post hat die Gebühren für Infomails spürbar verteuert. Vereine, Pfarrgemeinden aber auch politische Parteien (kleine Ortsgruppen) oder Bürgerinitiativen haben ab 2022 nicht mehr die Möglichkeit, Post als Info-Mail oder in anderen „kostensparenden Variationen“ zu versenden, klagt stellvertretend für viele kleine Vereine der Obmann des Grazer Ungarischen Vereines **Andreas Molnár**.

„Konkret heißt das für mich als Obmann, der zu Beginn des Jahres einen netten Brief an seine 600 zahlenden Vereins-Mitglieder mit Erlagschein verschickt, dass sich die Kosten dafür jetzt vervierfachen und es sich somit wirtschaftlich nicht mehr rechnet – um Mitgliedsbeiträge zu ersuchen – außer, man hebt die Beiträge um das vierfache an. Wir kleinen Vereine sind da jetzt ziemlich ratlos.“

Marko Cik, Account Manager bei der Post AG, Divison Brief, Werbepost und Filialen, bestätigt die Erhöhung der Versandgebühren: „Seit 1. 1. 2022 unterscheidet die Post zwischen Info.Mail Werbung und Info.Mail Public. Die Tarife für die Info.Mail Werbung wurden lediglich um 2,8 Prozent angehoben. Die Vereine aber trifft eher die Info.Mail Public. Das ist für den Versand von Sendungen, deren Inhalt dem allgemeinen Interesse und oder einem gesetzlichen Auftrag oder der amtlichen Wahlinformation dienen,gedacht. Hier gilt ab Jänner dieses Jahres eine Mindestmenge von 500 Stück. Erst ab 1000 Stück gibt es Sondertarife.“

Molnár: „Zum Vergleich: bisher musste man für 500 Stück ungefähr 300 Euro bezahlen, jetzt muss man für 500 Stück 1.200 Euro blechen. Und auch für die Vereinszeitungen wird es teurer. Nur wer viermal im Jahr erscheint, bekommt Sondertarife. Ärgerlich war auch, dass die Vereine erst am Postschalter über die neuen Tarife informiert wurden.“

C H R O N I K

Blaulicht Report

✉ christoph.zefferer@grazer.at

Feuerwehreinsatz in luftiger Höhe

■ Ein Baum drohte aufgrund starken Windes auf die Gratweiner Straße (L302) zu stürzen. Unter der Leitung von Oberbrandinspektor Gernot Sabathi rückte das Rüstlöschfahrzeug sowie das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Judendorf-Strasengel zum Einsatzort aus. Dort eingetroffen entschied der Einsatzleiter, den erst vor kurzen in Betrieb genommenen Teleskopklader der FF Eisbach Rein, für diesen Einsatz anzufordern. So rückte die FF Eisbach Rein ebenfalls zum Einsatzort aus. Mittels dem Teleskopklader konnte der Baum gesichert werden, sodass keine Gefahr mehr für den Verkehr und Fussgänger



Ein Baum drohte auf die Gratweiner Straße zu fallen. Durch den Einsatz der Feuerwehr konnte die Situation entschärft werden.

FF JUDENDORF-STRASSEBGL

im Bereich der Landesstraße bestand.

Fahndung nach Ladendiebstahl

■ Ein unbekannter Täter steht im Verdacht am 20. Februar im Bezirk Lend Parfums und Deodorants gestohlen zu haben. Der Täter soll zwischen 30 und 40 Jahre alt und 170-180 cm groß sein. Bekleidet war er mit einer schwarzen Lederjacke, blauen

Jeans sowie weiß-schwarz-grauen Schuhen mit roter Lasche. Zudem trug er eine schwarze Adidas-Kappe. Sachdienliche Hinweise werden von der Polizeiinspektion Graz-Hauptbahnhof unter 059133/6584 aufgenommen.

Brandereignis bei Mehrparteienhaus

■ Am Montagnachmittag brannten bei einem Mehrparteienhaus

in der Mela-Spira-Straße im Bezirk Straßgang die Müllinseln samt Mülltonnen sowie ein zur Wohnanlage gehörendes Carport vollständig ab. Der Brand konnte von der Berufsfeuerwehr Graz, die in 17 Mann starker Besetzung ausgerückt war, unter Kontrolle gebracht werden. Durch den Vorfall wurde niemand verletzt, die Schadenshöhe ist noch unbekannt. Die Brandursache ist aktuell Gegenstand der Ermittlungen.

Zeugenaufruf nach Messerattacken

■ Wie berichtet, wurden Samstagnacht zwei Männer unabhängig voneinander von zwei 18-jährigen Mädchen im Bezirk Jakomini mit Messern verletzt. Die ermittelnden Beamten des Kriminalreferates Graz ersuchten heute, dass sich eventuelle weitere Opfer oder Zeugen der Vorfälle melden. Hinweise werden unter der Telefonnummer 059133/653333 entgegengenommen.

st

Bauen ist unsere Leidenschaft. Ihre auch? Wir zählen zu den besten Bau- und Holzbauunternehmen in der Steiermark und verstärken unser Team in Wien mit neuen Mitarbeiterinnen:

Zimmerer / Zimmerervorarbeiter (w/m/d)

Baustellen:

- In Wien und Wien-Umgebung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre)
- Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Schwindelfreiheit, Zuverlässigkeit und selbstständiges Arbeiten
- Führerschein B

Wir bieten Ihnen:

- Eine Jahresstelle in einem erfolgreichen Team.
- Der Mindeststundenlohn lt. KV beträgt brutto € 15,22 für Vorarbeiter, € 14,64 für Facharbeiter und € 12,38 für Hilfsarbeiter.

Bei entsprechender Berufserfahrung und Qualifikation ist eine Überzahlung für uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung an:

STROBL
BAU | HOLZBAU

Strobl Bau – Holzbau GmbH
Katharina Kofler, MA MSc
bewerbung@strobl.at
Bundesstraße 85, 8160 Weiz
www.strobl.at, 03172/2755



ASCHERMITTWOCH

FISCHBUFFET & RUNNING DINNER

Mittwoch, 02. März 2022

18.00 Uhr: Aperitif / 18:30 Uhr Buffet-Eröffnung

Kaltes Vorspeisen-Buffet

Sushi Variation
 Oktopussalat mit Jungzwiebeln, Gurke, Paprika und Mango-Chilidressing
 Hausebeizter Lachs mit Dill-Senf
 Burrata mit Kirschtomaten und italienisch mariniertem Gemüse
 Garnelen im Kadaifeteig
 Thunfischcarpaccio mit Limetten und Knoblauchmayo
 Fine de Claire-Austern mit Zitrone
 Matjessalat mit roten Zwiebeln, Bohnen und Mais oder mit Curry, Passionsfrucht und Sauerrahm
 Miesmuscheln in Weißweinfond
 Fischsuppe „San Pietro“ und Knoblauchbrot

Wird um ca. 19:30 Uhr serviert

Risotto Genovese mit getrocknetem Thunfisch und gratinierte Jakobsmuschel

Wird um ca. 20.00 Uhr serviert

Branzino im Meersalz-Teigmantel
 Grillte Calamari mit Gemüse und Kartoffeln

Dessert-Buffet

Tiramisu
 Zweierlei Schokomousse mit Fruchtpüree
 Brownie San Pietro
 Panna Cotta mit Beeren
 Profiteroles
 Creme Brulee
 Käseauswahl

Menüpreis inkl. Couvertgedeck und Hausaperitif pro Person € 72,-

RESERVIERUNGEN GERNE UNTER
 INFO@SANPIETRO.AT!

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Probleme

Jurist ist man, wenn man ein Problem sieht, wo keines existiert.

Steve Luck

Gerechtfertigt

Umwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Christoph Vuko Vic

Bananenrepublik

Bananenrepublik Österreich! Wieder mal typisch!

Kris Knuplez

Typisch

Kein Platz auf der Zusatztafel - wie blöd ist das denn? Wie weiß ein „normaler“ Autofahrer was dort gilt und was nicht? Typisch.

Günter Pratter

Ausnahmegenehmigung

Dafür haben sie eine Ausnahmegenehmigung, gleich wie die Marktbeschicker.

Walter Marianne
 Schwertberger

Ironie

Vorbildlich.

Biljana Höfler

Für alle gleich

Wenn die Polizei nicht im Einsatz ist, darf sie nicht parken. Gesetze sind für alle gleich.

Dani Kameramann Piedo

Stimmt nicht

Hab ich auch geglaubt, stimmt aber nicht. „Auch auf den Zusatz ‚ausgenommen Polizeifahrzeuge‘ wurde verzichtet, da ja Polizeidienstfahrzeuge ohnehin überall parken dürfen.“ In Wien parkt die Polizei sogar mitten am Gehsteig. Scheißegal, dass Fußgänger nicht mehr vorbeikommen. Wer sich beschwert, wird vielleicht sogar schikaniert.

Stefan Tieber

Meist-kommentierte
 Geschichte
 des Tages

Posse um Parkplatz in Andritz



Eine Privatanzzeige löste in Andritz ein Verfahren wegen Falschparkens vor einer Polizeiwache aus. Der betroffene Parkplatz befindet sich in einem Areal, für das Halte- und Parkverbot gilt. Auf der dazugehörigen Verkehrstafel steht klar und deutlich: „Aus-

genommen Parteienverkehr der Servicestellen Andritzer Reichsstraße Nummer 38“, auf einer Zusatztafel „und Marktbeschicker“, für mehr war offensichtlich kein Platz. Nun soll geklärt werden, ob die Polizei selbst berechtigt ist, den Parkplatz zu nutzen.



REAKTIONEN & KOMMENTARE

Dienstwege mit dem „Dienstbike“

Die Bauer's E-Bike GmbH bietet mit dem „Dienstbike“ ein Top-Angebot für Betriebe.

Umwelt- und klimafreundlich, bequem, schnell und leistungsfähig? Der Grazer E-Bike Pionier Gerhard Bauer bietet mit seiner „Dienstbike“-Initiative die perfekte Möglichkeit für Unternehmen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, auf zukunftsfähige Mobilität zu setzen und nicht zuletzt, den eigenen Mitarbeitern eine Freude zu machen. Konkret soll die Aktion es möglich machen, Dienstwege zu einem kostengünstigen Tarif auf eigens auf das jeweilige Unternehmen gebrandeten E-Bikes zurücklegen zu können. Die perfekte und praktische Fortbewegungsart – gerade im Stadtgebiet können die Räder

der mitunter Firmenwägen gut ersetzen – und immer mehr Betriebe nutzen den großen E-Bike-Boom. Das Angebot der eigens produzierten „Dienstbikes“ richtet sich dabei auch an kleine Unternehmen – die Räder werden gefördert, sind als Werbeaufwand abschreibbar und kommen mit einem Service-Gutschein bei „Bauer's E-Bike“. In Summe kosten die leasingfähigen Räder Unternehmen somit nur etwas mehr als einen Euro pro Tag. „Wir wollen möglichst viele Betriebe in Graz und Graz-Umgebung mit unseren Dienstbikes ausstatten“, so Bauer über das Ziel seiner großen Wirtschaftsinitiative.



Mit dem Dienstbike lassen sich Wege in der Stadt schnell zurücklegen.



DIENSTBIKE

Große Nachhaltigkeit, kleines Investment
Das unkomplizierte System ohne aufwändige Abläufe

- kein neuer Dienstvertrag
- kein Überlassungsvertrag
- keine Probleme mit...
 - ...Lohnsummenabrechnung
 - ...Kündigungsabwicklung
 - ...im Nachhinein anfallenden Umsatzsteuersummen

Das eigene Firmendesign als Imageträger

- 100% abschreibbar als Werbeaufwand und Vorsteuerabzug bei unternehmerischer sowie privater Nutzung der Mitarbeiter



Wertgarantie Versicherung optional

Wertgarantie Versicherung dazu? Gehen Sie auf Nummer sicher und erhalten Sie **kostenlos** ein Sicherheitsschloss im Wert von 70€ pro Bike. +0,25€/Tag

nur € 1,30 pro Tag



Herren- und Damenmodell



Klimaaktiv-Förderung
im Wert von **250€**



Service Gutschein
im Wert von **300€**



DienstBike-Förderung
im Wert von **200€**



Leasingfähig
mit **48 Monate** Laufzeit

Mitarbeiter profitieren von der kostenlosen Nutzung auch im privaten Bereich.

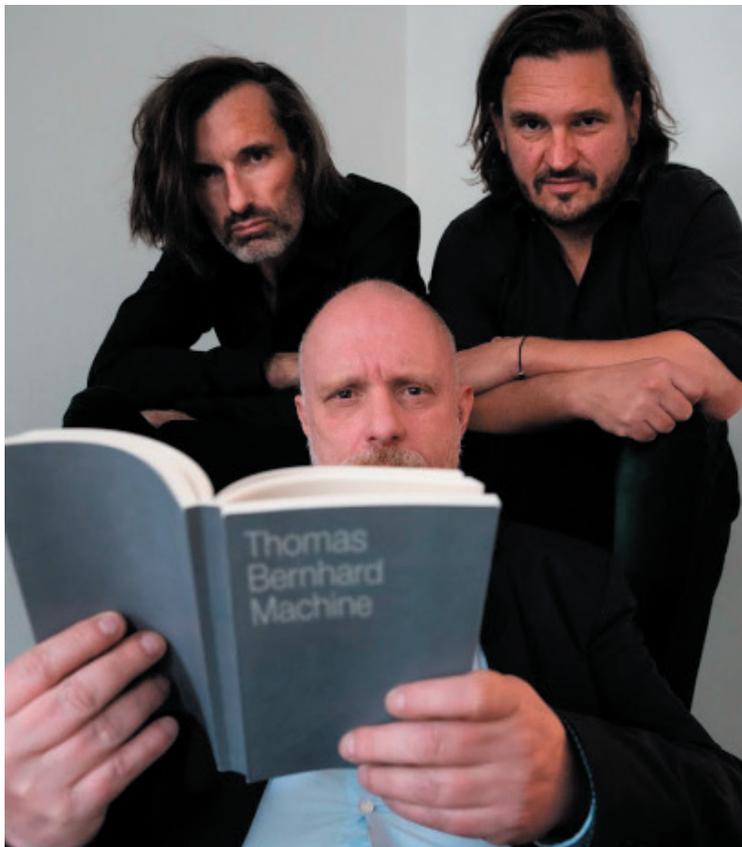
Live im Grazer Orpheum

Thomas Bernhard Machine

SCHRÄG. Es geht um die kritischen Texte von Thomas Bernhard und es geht um Rockmusik mit Christof Grisse-mann als Frontman.

Von Vojo Radkovic
 vojo.radkovic@grazer.at

The Thomas Bernhard Machine sind Christof Grisse-mann (Lesung, Schauspiel), David Reumüller (Komposition, Schlagzeug) und Manfred Engelmayer (Komposition, E-Gitarre). Ein für so ein Projekt geniales Trio. Besser geht gar nicht. Die Inszenierung orientiert sich eher an einem Rockkonzert als an einer Lesung, die Musik ist durchaus heftig und schwer. Christof Grisse-manns Stimme jedoch bleibt stets im Vordergrund. Als Kontrast zur deftigen Kost der gelesenen Passagen aus Büchern etabliert sich ein gemütliches Ambiente, in dem Grisse-mann zu **Thomas Bernhard** wird und dem Publikum Rede und Antwort auf nicht gestellte Fragen steht. Bernhard und sein literarisches Schaffen werden von mehreren Seiten betrachtet – absurde Interviewpassagen und ernstes Werk reichen sich die Hand. Während die Band mit dem vom Schriftsteller entwor-



Grisse-mann, Engelmayer und Reumüller sind The Thomas Bernhard Machine. In der Show wird aus Bernhards Texten gelesen und Rockmusik gespielt. GREGOR

fenen Duktus der ständigen und immer neu variierten Wiederholungen atmosphärische Sogwirkung erzeugt, liest Grisse-mann düstere Textpassagen und mimt den grimmigen Frontman. Dann aber schlüpft er in die Rolle Bernhards, sitzt scheinbar im Café auf Palma de Mallorca und konterkariert die schweren

Literaturszenen mit teils heiteren, teils widersprüchlichen und dennoch tiefgründigen Zitaten aus den legendären Monologen, die 1981 ebendort von **Krista Fleischmann** und **Wolfgang Koch** aufgezeichnet wurden. The Thomas Bernhard Machine gibt es am 3. März im Orpheum Extra, Beginn 20 Uhr.

Jule Malischka & Martin Moro live in der Brücke

■ **Jule Malischka** gilt mittlerweile national und international als eine der aufregendsten Entdeckungen der aktuellen Gitarren- und Singer/Songwriter-Szene. Stetig erspielt sie sich seit geraumer Zeit eine europaweite Reputation und hohes Ansehen, welches zu zahlreichen Konzerten im In- und Ausland führte. Gemeinsam mit dem Grazer Gitarristen **Martin Moro** gibt Malischka am 24. Februar ein Konzert im soziokulturellen Zentrum „Die Brücke“, Beginn 20 Uhr.



Julia Malischka am 24. Februar live in der Grazer „Brücke“. KK



Die Band „Celtica“ ist Weltmeister in der Celtic, der keltischen Metal-Szene. Die Band tourt rund um die Welt und kommt jetzt auch ins Explosiv. EXPLOSIV

Rock pur im Explosiv

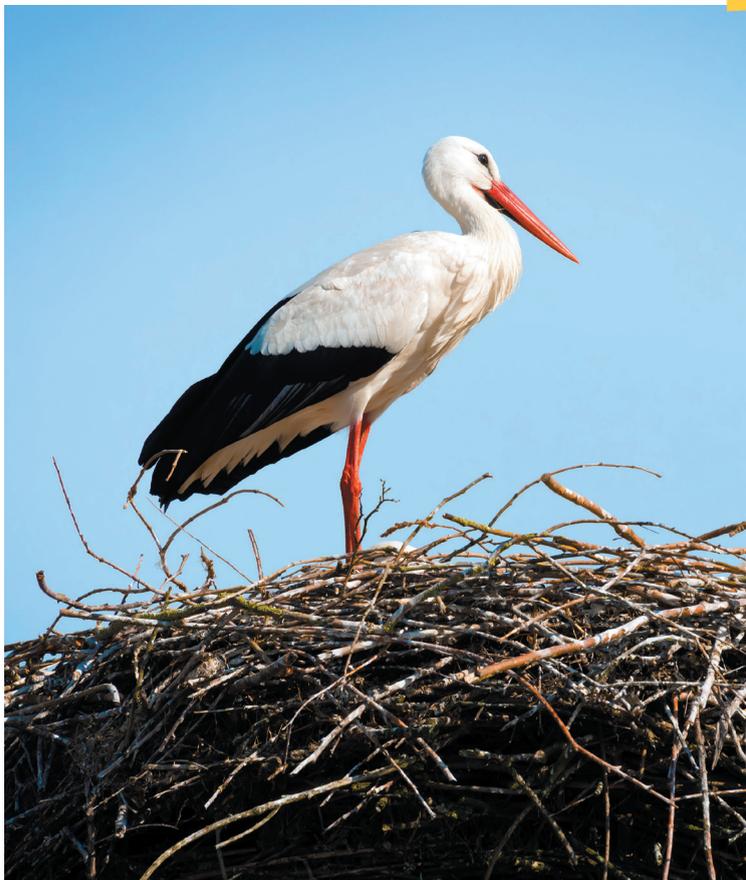
■ „Pipes Rock“ ist im Grazer Jugendzentrum Explosiv am Freitag, 4. März, angesagt. Headliner sind **Celtica**. Support kommt von der Grazer Alternative-Metal-Band **Cynic Circus**. Nach zehn Jahren auf Tour und einem Jahr Corona-Zwangspause, nach über 550 Auftritten von Alaska bis Hawaii, von Wacken bis Südspanien, ja sogar Indien, nach Auszeichnung bei den Australian Celtic Music Awards als „International Artist of the Year 2019“, nach fünf Studio- und einer Live-Doppel-CD und DVD

mit klassischem Orchester, präsentieren Celtica 2022 erstmals das aktuelle Album „Celtic Spirits“ live auf der Bühne.

Am darauffolgenden Samstag, 5. März, sind **Bloodsucking Zombies from Outer Space** die Headliner. Weitere Bands ab 19 Uhr sind **Igel vs. Shark** und **The Awezombies**. Bloodsucking Zombies from outer Space sind in Österreich und dem Rest der Welt seit knapp zwanzig Jahren mit ihrer Schreckensherrschaft unterwegs, die rhythmisch und flott durch Mark und Bein geht. VOJO

Ausblick

Was am Mittwoch in Graz wichtig ist



Das einzige Grazer Storchennest in Andritz wird morgen Mittwoch umgesiedelt und auf einen 18 Meter hohen Ersatzmasten gehoben.

GETTY

■ In einer spektakulären Aktion mit einem Kranwagen wird morgen Mittwoch das einzige Grazer Storchennest – am Puchleitnerweg in Andritz – von einem Mobilfunkmasten auf einen eigens dafür errichteten 18 Meter hohen Ersatzmasten in unmittelbarer Nähe übersiedelt – im Beisein von der für Naturschutz zuständigen Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** und dem Naturschutzbeauftragten **Wolfgang Windisch**. So hofft die Stadt Graz, dass es in diesem Jahr zu Nachwuchs kommen wird.

■ In der Brücke gibt es morgen ein Konzert von **Son of the velvet rat (Georg Alziebler)** und „Sir“ **Oliver Mally**. „Songster“ – eine Kooperation der beiden – widmet sich in bewusster Anmaßung und selbstverständlicher Demut den größten aller Songs. Die Zusammenarbeit soll eine einmalige sein.

■ Morgen und am Donnerstag wird am Landesgericht für Strafsachen Graz ein Fall weiterverhandelt, der ein bisschen an einen Hollywood-Blockbuster erinnert. Ein 27-Jähriger soll im Internet nach einem Auftragskiller gesucht haben, der den neuen Partner seiner Ex-Freundin ausschalten sollte. Das ganze wollte er als tödlichen Unfall tarnen. Bis zu 10.000 Euro hätte er hingelegt. Es gilt natürlich wie immer die Unschuldsvermutung.

■ Der Altmesner der Herz-Jesu-Kirche **Engelbert Kahr** ist verstorben. Morgen findet das Requiem in der Oberkirche statt.

Mehr Graz geht nicht.

- Jeden Sonntag neu
- Für 175.000 Haushalte in Graz und Umgebung

Pünktlich zum Sonntagsfrühstück News, Informatives, Unterhaltsames, Skurriles, Polarisierendes, Humorvolles aus unserer Stadt direkt vor Ihre Tür.